

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilder aus dem heiligen Lande

Vierzig Ausgewählte Original-Ansichten Biblisch-Wichtiger Orte

Panorama Vom Sinai ..., Katharinenkloster Am Sinai, Thal Erbain,
Bostanthal, Petra, Berg Hor, Moschee Über Der Zwiefachen Höhle Bei
Hebron, Morijah Oder Jerusalem Von Ost, Grundriss Der Heiligen
Grabeskirche ...

**Bernatz, Johann Martin
Schubert, Gotthilf Heinrich**

Stuttgart, 1839

Das St. Katharinenkloster am Sinai

[urn:nbn:de:bsz:31-144553](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-144553)

DAS ST. KATHARINENKLOSTER AM SINAI.

Das vorliegende Bild gewährt zunächst die Aussicht auf das *St. Katharinenkloster am Sinai* und auf seine Gärten. Der hohe Berg zur Rechten über dem Kloster, von welchem man zwei Gipfel sieht, ist jener Theil des Sinai, welcher unter dem Namen *Horeb* im engeren Sinne verstanden wird; in der Schlucht zwischen den beiden Gipfeln zieht sich der Weg nach dem eigentlich sogenannten *Sinai* hinan. Von der Mitte des Bildes zur Linken erhebt sich der halbrunde *Hutberg* des MOSES, welcher im Vergleich mit dem Horeb nur wie ein Hügel erscheint. Auf diesem Hutberge, der noch jetzt zur Schafweide geschickt ist, soll MOSES die Schafe seines Schwiegervaters JETHRO gehütet haben, als ihm der HERR an der Stätte, auf welcher nun das Kloster steht, im feurigen Busche erschien. Zwischen dem Horeb und dem Hutberg des MOSES zieht sich der Weg nach dem *Spahiahthale* hinab.

Das St. Katharinenkloster ist wie eine kleine Festung gebaut, in welche von aussen her kein Thor und keine Thüre hineinführt. Fremde, welchen man den Zugang in's Innere verstatten will, werden entweder, wie man dies auf dem Bilde in gerader Linie unter dem Gipfel des Hutberges und unter der einzelnen im Klosterhofe stehenden Zypresse sehen kann, an einem Seil hinangezogen, oder sie steigen an einer Leiter über die Gartenmauer und gelangen dann durch unterirdische, sehr wohlverwahrte Gänge aus dem Garten in das Kloster. Hier wohnen griechische Mönche von dem Orden der Basilianer, welche sich durch ihren Fleiss mitten in dieser Wüste des Gebirges ein kleines Paradies der Gärten erschaffen haben, in welchen die lieblichsten Früchte in Menge gedeihen. Ausser einer grossen und etlich und zwanzig kleineren Christenkirchen und Kapellen enthält das Kloster auch eine mohammedanische Moschee, deren halbrunde Kuppel man auf unserem Bilde ein wenig über die Mauer hervorragen sieht.



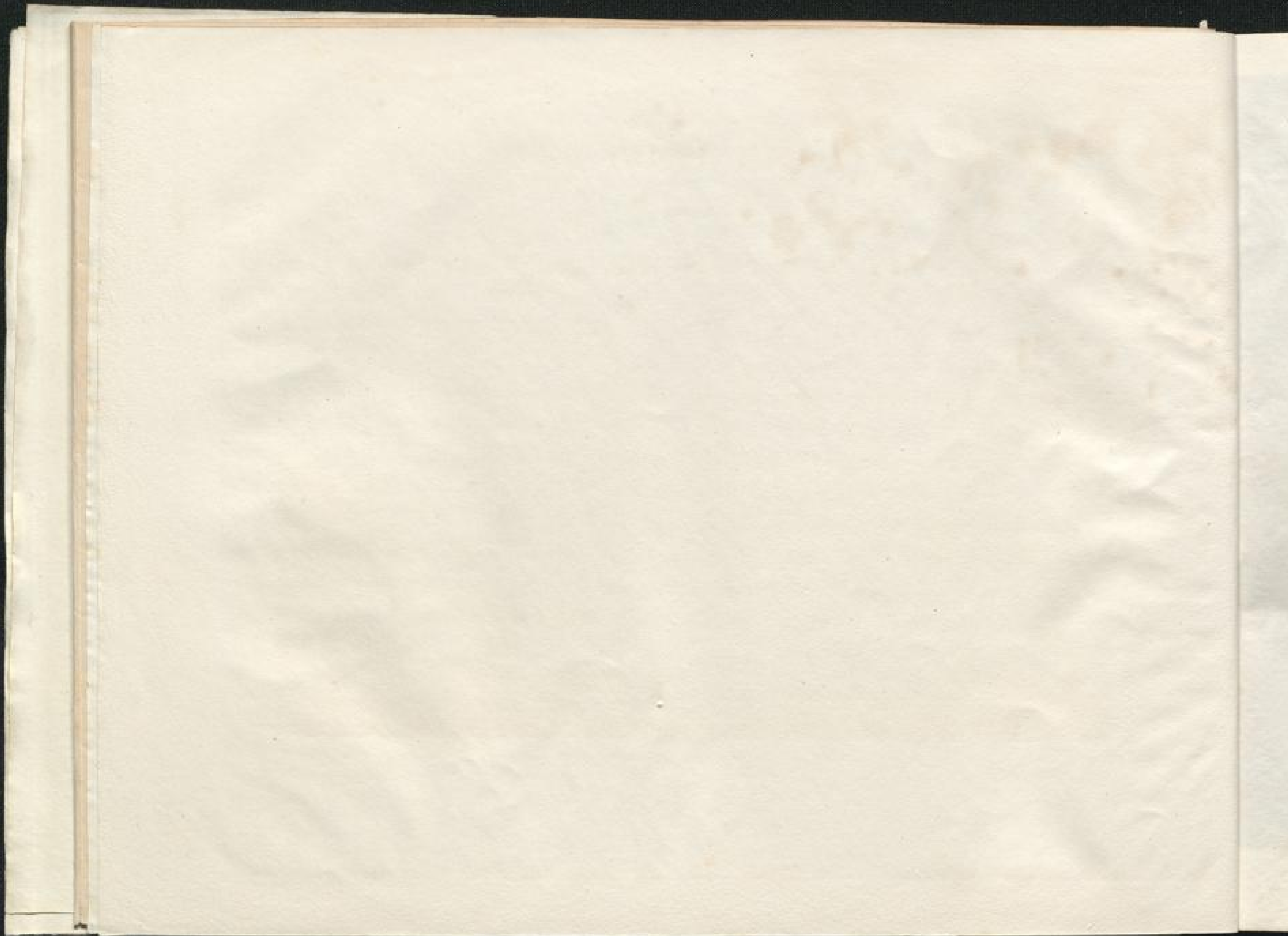
Reuter del.

H. Fischer sculp.

КАПИТАЛЪ ИЛИ ГОРОДЪ ИЕРУСАЛИМЪ

Königsberg & L. Handl in Stuttgart

Verlag d. J. F. Neuberger'schen Buchh. in Stuttg.



DAS THAL ERBAIN.

Dieses schöne, von Quellwasser ziemlich reich getränkte Thal wird von den Mönchen des St. Michael im Thal
Thal Wäldchen der heiligen Schrift gehalten, und die Fels mit mehreren Einschnitten sind von ihnen
genügt mit welchem Wasser hervorgegangen sehr soll, als bloss ihn mit seinem Stabe schlug. Ganz
bildet das ziemlich gesunde Klostergelände. In dem Thal, das mitten in einem grossen Garten liegt, vor
Aargau, darob der Berg, gerade über dem Kloster, ist der Thron auf dessen Gipfel von Eichen aus ein weisses
sehr stattlich und bescheidenes Herz hinzuführen; der andere, kleinere Berg, auf welchem ein kleiner Baum
steht, ist der Thron. Das Kloster wird nur von wenigen Mönchen bewohnt, deren Hauptgeschäft die Pflege
des Gartens ist, in welchem außer den vielen grossen Gehäusen auch Obstgärten gedeihen. Der Garten
besteht aus mehreren Abtheilungen, in denen eine eine grosse Cistern zum Auflegen des Wassers während
der Zeit der Regen und der ständigen Gebirgsquellen angebracht ist. Der Ausfluss dieser mehreren Quellen
bildet übrigens einen grossen Theil des Jahres hindurch ein kleines Bächlein. Wenn man im Bächlein
weiter, am Ende des St. Michael nach Süden geht, kommt man in das (zweite) Thälchen, von da weiter
ins Thal der Katharinenabtei.